

Wochenmarkt trotz weiter den Goliaths

Seit 25 Jahren in Kronshagen – Bedauern über fehlende Feier

Kronshagen. Verbrauchermarkt, Discounter, Internethandel: Die Konkurrenz im Lebensmittelbereich ist übermächtig geworden. Dennoch trotz ein kleiner David dem großen Goliath: Der Kronshagener Wochenmarkt wurde gestern 25 Jahre alt. Doch gefeiert wurde das Ereignis nicht. So mancher Kunde und Marktbesucher fand das richtig schade.

Von Torsten Müller

Eisiger Ostwind piff durch die Gassen zwischen Bahnlinie und der Ladenzeile an der Bürgermeister-Drews-Straße. Die Kronshagener schreckte das nicht. „Hier kaufe ich gute Sachen und genieße die Kommunikation. Den Markt möchte ich nicht missen“, sagte Monika Jaursch an der Theke der Bündelsdorfer Fleischerei Stocks. Norbert Manthey ging es nicht anders. „Ich erfreue mich an frischer Ware. Da bin ich auch bereit, ein paar Euro mehr auszugeben“, sagte er. Das Angebot auf dem Wochenmarkt sei völlig ausreichend; auf dem großen Wochenmarkt auf dem Exerzierplatz in Kiel wiederhole sich vieles.

Mit 25 Beschickern bietet der Markt eine breite Palette: Obst und Gemüse, Fleisch, Fisch, Geflügel, Blumen, Käse, Honig und griechische Spezialitäten. Im Januar 1989 hatte die Gemeindevertretung die Einrichtung eines Wochenmarktes beschlossen. Zuvor war das Lebensmittelgeschäft Köhnke im heutigen Sparkassengebäude geschlossen worden.

Fünf Marktbesucher sind Anbieter von der ersten Stunde an. Zu ihnen gehört auch



„Hier erfreut man sich an der frischen Ware“, sagte Norbert Manthey, der jeden Donnerstag Fleisch bei Martina Stocks einkauft. Die Bündelsdorfer Fleischerei ist einer von 25 Beschickern. Fotos TM

Erika Puchert aus Melsdorf. „Damals hatten wir mehr zu tun. Wie die Zahl der Händler, so ging auch die Kundschaft zurück“, beachtete die 75-jährige Obst- und Gemüsehändlerin. Vor allem die verlängerten Ladenöffnungszeiten hätten Kunden abgezogen. Jens Wohlerth vom Gartenbau Gettorf kommt schon seit 18 Jahren mit seinen Blumen. Seit der Discounter in der Kieler Straße eröffnete, verzeichnet er einen erheblichen Umsatzrückgang.

Die Beschicker kommen gern nach Kronshagen. „Die Kunden sind freundlich, und der Markt ist nett, klein und gemütlich - keine Massenabfertigung“, sagte Conny Schnack vom Öko-Gemüsehändler Pansegau aus Schinkel. Die Kronshagener wollten gern wissen, wo die Ware herkommt, weiß sie.

Auch wenn am Jubiläums-

tag alles normal verlief, so war es doch vielleicht gerade dieser Umstand, der manchen frustrierte: Sind 25 Jahre Wo-



„Der Wochenmarkt hält jung“, sagt Obst- und Gemüsehändlerin Erika Puchert (75). Sie ist von Beginn an in Kronshagen dabei.

chenmarkt es nicht wert, gefeiert zu werden? Zum zehnjährigen Bestehen gab es fast ein Volksfest und Preise wie 1989. Gestern spielte lediglich auf Eigeninitiative die Musikschule Kronshagen auf. Torben Otten sang begleitet von Andreas Goessing (Keyboards) und Nils Conrad (Schlagzeug) *Hound Dog* von Elvis und anderes.

„Wir wussten überhaupt nicht, dass das Jubiläum ansteht“, ärgerte sich Gemüsehändler Jens Zimmermann. Im Winter hatte die Gemeinde eine formlose Umfrage unter Marktbesuchern, allerdings offenbar nicht bei allen, gestartet. Lediglich ein Händler soll Interesse an einer Jubiläumsaktion gehabt haben. Daraufhin verzichtete auch die Gemeinde auf eine festliche Würdigung.



Für wenigstens ein bisschen Festcharakter zum Jubiläum sorgte die Musikschule Kronshagen. Torben Otten sang unter anderem *Hound Dog* von Elvis, Nils Conrad spielte Schlagzeug.